

[Mainz](#) [Mainz 05](#) [Ingelheim](#) [Bad Kreuznach](#) [Lokales](#) [Blaulicht](#) [Sport](#) [Politik](#) [E-Paper](#) [Newsletter](#) [Spiele](#)

[Startseite](#) > [Lokales](#) > [Mainz](#) > [Stadt Mainz](#) > Von Fuchsjagd bis Tourenwagen-Meisterschaft: 100 Jahre Automobilclub Mainz

plus Stadt Mainz

Wir sind **VRM**

Von der Fuchsjagd bis zur DTM: 100 Jahre Automobilclub Mainz

ge -



© VRM-Archiv / imago

1926 entstand der Mainzer Automobil-Club als Zusammenschluss zweier Clubs. Wir erzählen aus der 100-jährigen Historie: Von Fuchsjagd und Huldigungsfahrt, DTM und Automobil Classic.

📅 27. Februar 2026 – 17:00 Uhr

🕒 6 min

 Kommentare
 [Michael Bermeitinger](#)



Artikel anhören



00:00 / 08:09

1X

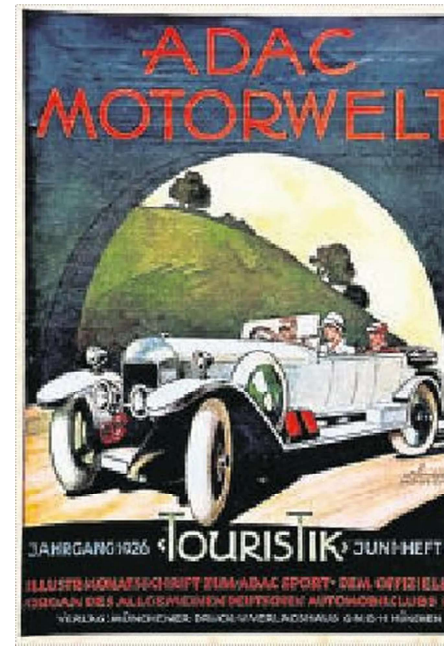
[BotTalk](#)

MAINZ. Casino Hof zum Gutenberg ist einst ein edles Gesellschaftshaus am Neubrunnenplatz. Ein Komplex, der bis Mittlere Bleiche und Heidelbergerfaßgasse reicht, über Restaurant, Clubräume, Ballsäle verfügt. Erbaut von der Casino-Gesellschaft 1896, dient das Gebäude auch anderen Vereinen und verleiht der Gründung des Mainzer Automobil-Clubs 1926 den festlichen Rahmen. Am Samstag begeht der MAC mit einer Matinee im Kleinen Haus des Staatstheaters den Auftakt zum Jubiläumsjahr.

Aus zwei Clubs wird einer – der Mainzer Automobil-Club MAC

Anno 1926 liegen schwere Zeiten hinter Mainz. Der Erste Weltkrieg, die harten ersten Besatzungsjahre mit Ruhrkampf und Hyperinflation haben den Menschen, der Stadt furchtbar zugesetzt. Doch nun hat sich das Verhältnis zu den Franzosen entspannt, es geht wie überall im Reich aufwärts, das Leben kommt ins Rollen. Im wahrsten Sinne des Wortes, denn das Auto wird zum wichtigen Wirtschaftszweig.

ge -



Der Gründungsort des Mainzer Automobil-Clubs am 16. Dezember 1926: Das Casino Hof zum Gutenberg. (© Sammlung Michael Bermeiteinger)

1/2

Das Adressbuch 1926 listet schon Dutzende Unternehmen rund ums Auto auf und es gibt sogar zwei Vereine – den Motorsportclub Mainz und den Auto- und Motorrad-Club. Der eine ist motorsportlich unterwegs, der andere dem Gesellschaftssport verbunden, also Ausfahrten mit Spaß, sozialen Kontakten und ohne harten Wettbewerb. Beide Clubs sehen in den aufkommenden besseren Zeiten Chancen für größere Veranstaltungen, die aber alleine schwer zu stemmen sein würden. Die Lösung liegt auf der Hand, die Vereinigung. So geschehen am 16. Dezember 1926 im Schiffsaal des Casino Hof zum Gutenberg bei einer gemeinsamen Versammlung, die auch den neuen Namen beschließt – Mainzer Automobil-Club.

Fuchsjagd und Huldigungsfahrt – 1200 Autos nach Mainz

Schon das erste Jahr wird zu einem enormen Erfolg. Im März wird eine Fuchsjagd veranstaltet, eine Geschicklichkeits- und Orientierungsfahrt, an der rund 400 Fahrzeuge teilnehmen, doch es kommt noch besser: Im September organisiert der MAC eine „Huldigungsfahrt zum deutschen Rhein“, eine Stern- und Zielfahrt nach Mainz mit dreitägigem Festprogramm. Dazu gehört eine Festaufführung im Theater, Festessen im Casino Hof zum Gutenberg, Dampfertour, Feuerwerk – und 1200 Fahrer mit ihren Autos nehmen teil. Diese Veranstaltung, die bis 1930, nach dem Abzug der Franzosen dann als „Befreiungsfahrt“, alljährlich wiederholt wird, macht den MAC im ganzen Reich bekannt.



Zwei Logos des Mainzer Automobil-Clubs von 1927 und von heute. Links ist man noch beim ADAC, seit dem Krieg gehört man dem AvD an. (© MAC)

Noch eine weitere Idee, die bald überall in Deutschland Nachahmung findet, verhilft dem Club zu Popularität – die Kriegsbeschädigtenfahrt. Damit bietet man den oft in mehr als schwierigen Verhältnissen lebenden Kriegsoffizieren die Chance, einmal im Jahr rauszukommen und etwas Schönes zu erleben.

Unter den Nazis wird der MAC zur DDAC-Ortsgruppe degradiert

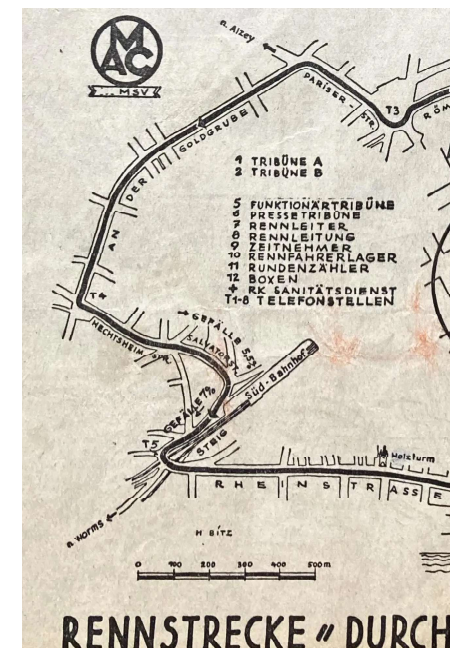
Die Weltwirtschaftskrise beendet den Aufschwung auf allen Ebenen, dann ergreifen die Nazis die Macht, setzen jeglicher Freiheit ein Ende. Die ganze Gesellschaft wird gleichgeschaltet, was bedeutet, dass etwa Vereine ihre Eigenständigkeit verlieren. So gerät die Fastnacht unter die Regie von „Kraft durch Freude“, während der ADAC, dem der MAC angehört, aufgelöst und durch den neuen, systemkonformen „Der deutsche Automobilclub“ (DDAC) ersetzt wird, der faktisch dem NSKK, dem nationalsozialistischen Kraftfahrkorps, unterstellt ist. Der MAC wird ab 1934 zur Ortsgruppe des DDAC degradiert. Einzige Alternative wäre die Selbstauflösung gewesen.



Nach der Zwangsauflösung des ADAC wird der Mainzer Automobil-Club zur Ortsgruppe des neugegründeten DDAC degradiert. Die Ausfahrten gehen weiter, hier die Kriegsversehrtenfahrt von 1937. Der Mann im Führungsfahrzeug gefällt sich in Führerpose.

© MAC

Die Klubaktivitäten gehen weiter, wenn auch die Kriegsversehrtenfahrten mit der Motor-SA durchgeführt werden (müssen?). Ansonsten liegt die NS-Zeit des Vereins weitgehend im Dunkeln. Einerseits, weil das Clubarchiv im Krieg verbrennt, aber auch, weil sich in den Chroniken des Clubs keine Erinnerungen finden. Da macht der MAC keinen Unterschied zu anderen Vereinen.

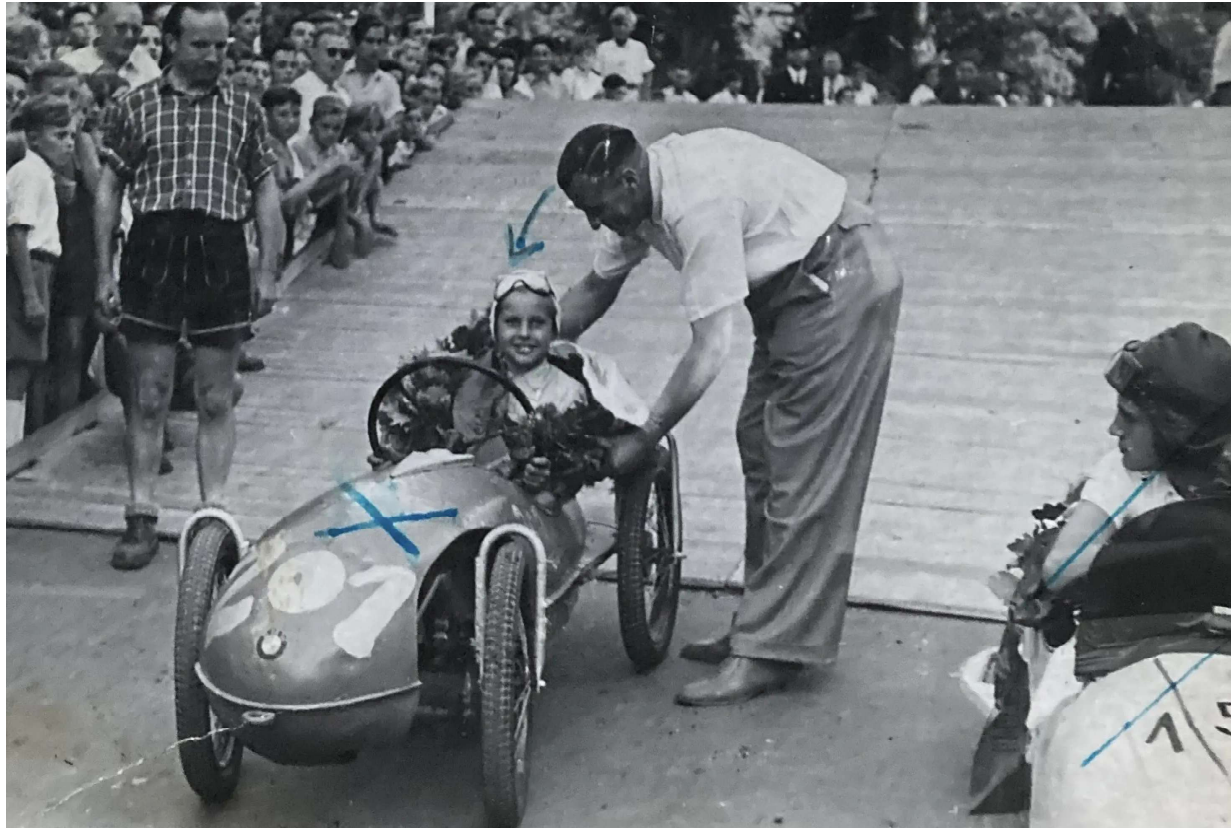


Im Juni 1948 veranstaltet der Mainzer Automobil-Club das Motorrad-Rennen "Durch Mainz". Links Programm, rechts der Start, der auf der Fahrbahn zum Rhein in entgegengesetzter Richtung durchgeführt wurde. (© Sammlung Michael Bermeitinger)

Größtes MAC-Ereignis jener Jahre: Das Motorrad-Rundrennen durch Mainz am 13. Juni 1948. Start auf der Kaiserstraße, dann via Alicenplatz, Alicenberg und Augustusstraße zum Römerwall durch den Park zum Fichteplatz, dann auswärts der Pariser Straße, links zur Goldgrube zur Salvatorstraße, runter zur Rheinstraße, zwei Kilometer Vollgas und hinterm Schloss via Ernst-Ludwig- zur Kaiserstraße und wieder von vorn. Sechs Mal je Lauf. 200.000 stehen an den Straßenrändern. Es hätten noch mehr sein können, wenn die Besatzer nicht die Patchbridge für die Besucher aus der US-Zone gesperrt hätten.

MAC: Seifenkistenrennen und Kriegsversehrtenfahrten

Weitere Großveranstaltungen folgen. Das erste Rennen auf dem Nürburgring, dann gibt es die Sternfahrt zur Brückeneinweihung 1950 oder das Seifenkistenrennen vom Drususwall über die Salvatorstraße zur Rheinstraße/Einmündung Neutorstraße. Als Trainingsstrecke für die Jungs sperrt die Stadt tageweise die Wallstraße Richtung Rheingauwall.



1949 führte der Mainzer Automobil-Club auch einen Seifenkisten-Rennen in de Oberstadt durch. Vom Drususwall über die Salvatorstraße zur Rheinstraße.

© Sammlung Michael Bermeitinger

Der Automobil-Club, seit 1950 nun Korporativmitglied im Automobilclub von Deutschland (AvD), bleibt auch sozial aktiv, es gibt in den 50ern weiter die Kriegsversehrtenausfahrten mit teils mehr als hundert Fahrzeugen. Dann werden Ausflugsfahrten für die in Kliniken, Altenheimen und anderen Einrichtungen beschäftigten Schwestern eingeführt, doch der Club ist über die Jahrzehnte bis heute immer auch ein wichtiger Unterstützer vieler sozialer Projekte. Die Spenden dürften sich mittlerweile zu einem sechsstelligen

Betrag summieren, „und dieses Engagement bleibt weiter eine Verpflichtung für die Zukunft“, sagt MAC-Präsident Oliver Sucher.

Auch Ausfahrten mit bestimmten Gruppen seien durchaus in Zukunft wieder denkbar, so Sucher weiter. Es gebe bereits Kontakte.



Kriegsversehrtenfahrt des Mainzer Automobil-Clubs 1956. Die Fahrzeuge trage noch die Besatzungskennzeichen für die Französische Zone, für Mainz galten die Kennzeichen FR-33, FR-36 und FR-40, für den Landkreis Mainz FR-30 und FR-35.

© MAC

Seinen Höhepunkt als Verein des Motorsports erlebt der MAC, als er ab den 80er-Jahren fast 20 Jahre lang die Rennen der Internationalen Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft auf dem Hockenheimring ausrichtet, was heute auf den ersten Blick verwundert. Doch Heribert Grebner, Präsident 1983-2004, bringt es einmal in einem Interview auf den Punkt: „Man braucht geschultes Personal, motorsportbegeisterte Leute in seinen Reihen und vor allem entsprechende Lizenzen, um solche Rennen kompetent veranstalten zu können. All das traf auf uns zu, auf andere Clubs nicht.“

Schon die 21. Ausgabe der Mainzer Automobil Classics



Michael Bermeitinger